

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-10-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

13. Oktober 1962

Lieber Herr Dr. Magerstädt, -

seien Sie herzlich bedankt für Ihren Zettel vom 9. Oktober. Ich habe mich sehr gefreut, von Ihnen zu hören, - war freilich auch ein wenig enttäuscht, nicht das von Ihnen zu erhalten, was wir so genau besprochen hatten. Sie wollten mir schicken:

1. Genaue diätetische Verhaltensmassregeln, - in der Hauptsache, was zu tun sei (was nicht zu tun sei, hatten wir hier bereits besprochen)
2. Eine genaue Anweisung darüber, wie die von Ihnen verordneten Medikamente am zweckdienlichsten zu verwenden seien.

Zwar nehme ich an, dass die betreffenden Firmen ihren Fabrikanten gewisse Richtlinien mitgeben, beziehungsweise dass die Apotheken die Präparate mit solchen Richtlinien versenden. Aber "alles schickt sich nicht für alle", und so wäre ich dankbar für Ihre persönliche Äusserung dazu, wie in meinem persönlichen Falle am besten zu verfahren sei.

Vonseiten der hiesigen Polizeibehörden versehe ich mich keines Widerstandes. Bin, ganz im Gegenteil, zuversichtlich, dass die Behörden sich bereit finden werden, mit mir zusammen zu arbeiten.

Es hat mich aufrichtig gefreut, Sie kennen zu lernen, und nochmals danke ich Ihnen sehr für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen.

Mit freundlichem Gruss
Ihre sehr ergebene

PS. Besonders wäre mir an einer genauen Erläuterung Ihrerseits der Fussbäder, sowie der Salbenverteilung gelegen. Wollen Sie doch bitte so freundlich sein ...

